



# ODENWALD KURIER

---

Zeitung der **DKP** für den Odenwald

**Februar  
2023**

---

**Guten Tag!**

Ich habe den Eindruck, wir sind auf Kriegskurs. In den täglichen Nachrichten, ganz gleich ob öffentlich-rechtlich oder in den Konzernmedien, dreht sich alles um den Krieg in der Ukraine und unsere Bereitschaft zur Lieferung immer wirkungsvolleren Waffen. Dabei besteht und bestand keinerlei vertragliche Verpflichtung für die Bundesregierung, sich in den Konflikt einzumischen. Schon im März 2022 warnte der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags, dass wir uns durch die Waffenlieferungen an die Ukraine de facto im Krieg befinden würden.

Sind die Schrecken der Weltkriege bei uns inzwischen so verblasst, dass man sich zum dritten Mal in ein mörderisches Abenteuer stürzen will?

Es mehren sich die warnenden Stimmen, dass wir uns auf dem Weg in den 3. Weltkrieg befinden. Die Scharfmacher in der Ampelregierung aber auch die CDU/CSU übertrumpfen sich in ihren Forderungen nach mehr Militärausgaben und Waffen. Der Zustand der Bundeswehr und seiner Kriegstechnik wird beständig schlechtgeredet. Da stellt sich mir doch die Frage, wie groß die Korruption und Veruntreuung in unserem Verteidigungsministerium ist, wenn die durchschnittlich 50 Milliarden Euro jährlich zu solch desolatem Zustand führten.

Der Verdacht ist nicht unbegründet, war es doch schon unter der ehemaligen Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen möglich ca. 150 Millionen Euro in undurchsichtige Beraterverträge zu versenken. Hinzu kommen jetzt noch 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Aufrüstung einer Bundeswehr, die nur selbst erfundene Feinde kennt und sich als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Afrika wichtig macht.



R. Weber

### **Wer hat die nur gewählt?**

Wo sind die Verantwortlichen in unserer Regierung, die ihr Mandat dafür nutzen, die verrottete Infrastruktur zu beseitigen? Opposition und Regierung werfen sich gegenseitig Versagen vor, und vergessen dabei, dass sie in diversen Koalitionen zusammen regiert und gleichsam zur Misere beigetragen haben.

Ob Gesundheitswesen, Arzneimittelbeschaffung, Bildung, Kinderbetreuung, Altersvorsorge oder Verkehrsinfrastruktur – wir leben überall von der Substanz, und es gibt keine Aussicht auf Besserung. Nichts bekommen sie geregelt. Ganz zu schweigen von den augenscheinlichen Notlagen, wie den von Überflutungen betroffenen Menschen im Ahrtal. Während diese mit ihrem Schicksal alleingelassen wurden und immer noch behelfsmäßig wohnen, schiebt man die Milliarden zu den korrupten Oligarchen in die Ukraine.

P. J. Bosse

### **In der Ostsee da war doch was?**

Am 26. September 2021 wurde die Gaspipeline in der Ostsee vor der dänischen Insel Bornholm gesprengt und dadurch die sichere und preisgünstige Gasversorgung Deutschlands nachhaltig zerstört. Doch statt sich unnachgiebig für eine Aufklärung dieses terroristischen Aktes einzusetzen, hüllt sich die Bundesregierung in Schweigen. Eine kleine Anfrage der Linke-Bundestagsfraktion vom 8. November, welche Untersuchungsergebnisse denn vorlägen, wurde von der Bundesregierung aus Gründen des Staatswohls verweigert. War das etwa

ein unfreundlicher Akt unter „Partnern“? Schon einmal hatte eine Bundeskanzlerin angemerkt: „...unter Freunden macht man das nicht!“ Das Abhören von Merkels Telefon durch den US-Geheimdienst NSA war im Vergleich zum Pipeline-Terror nur peanuts! Wir warten gespannt auf die Aufklärung.

R. Fertig

### **Bundesregierung bedient fremde Interessen**

Der Wirtschaftskrieg, in dem wir uns befinden ist hausgemacht und war keineswegs zwangsläufig. Lange Jahre des gegenseitigen Respekts und des Handels mit Russland waren Voraussetzung für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Jetzt erleben wir Preissteigerungen bisher ungekannten Ausmaßes, und Teile der deutschen Wirtschaft beklagen eine Deindustrialisierung. Wenn in den USA die Strompreise ein Fünftel und der Gaspreis nur ein Siebtel dessen beträgt, was wir jetzt hier in Deutschland zahlen, dann werden sich viele hier verabschieden. Hier kommen die US-Interessen ins Spiel, denen gute deutsch-russische Beziehungen schon lange ein Dorn im Auge waren. Man muss sich nur das Video des US-Geostrategen und Gründers des Beratungsunternehmens Stratfor vom 3. Februar 2015 im Internet (mit deutscher Übersetzung) anzusehen, um das zu wissen: <https://www.youtube.com/watch?v=gcj8xN2UDKc>  
**US-Hauptziel war es immer, ein Bündnis Deutschland und Russland zu verhindern.**



R. Weber

### **Gewinner und Verlierer**

Wer die Gewinner in der Krise sind, der konnte es im Leitmedium des Großkapitals der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) bereits in der ersten Ausgabe nach Weihnachten lesen: „Unternehmen geht es gut – Rekordumsätze und steigende Gewinne“. Die 100 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland hätten danach in den ersten neun Monaten des letzten Jahres um satte 30 Prozent zugelegt. „Ein Gutteil der gestiegenen Energiekosten konnten von den Unternehmen über höhere

Preise an die Kunden weitergegeben werden. 35 der 100 Unternehmungen gelang es, in dem insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld die Gewinnmargen auszudehnen – sie erzielten mit 145 Milliarden Euro Rekordgewinne, ein Plus von 22 Prozent zum Vorjahr“.

Kleinere Unternehmen – wie beispielsweise die vielbeschworenen Bäckermeister oder energieintensive Handwerksbetriebe – hatten solche Möglichkeiten nicht. Für private Haushalte, die mit den



„Doppelwumms“-Hilfszahlungen des Kanzlers vorerst ruhiggestellt wurden, kommt das dicke Ende später.

Die arbeitende Bevölkerung, die Rentner und Familien können später die Suppe auslöffeln. Sympathieträger sind sie keine, nicht mal beim Deutschen Gewerkschaftsbund.

Da macht sich die DGB-Vorsitzende und SPD-Bundestagsabgeordnete Yasmin Fahimi öffentlich Sorgen vor

Kritik an Vorständeboni und Dividendenausschüttungen an durch den Staat subventionierte Konzerne. »Es mag ja sein, dass die einem nicht gefallen. Aber jetzt ist nicht die Zeit für kapitalismuskritische Grundsatzdebatten, sondern für effektives Handeln in der Realität« sagte Fahimi.

G. Janske

***Spenden sind herzlich willkommen!***  
***Sparkasse Darmstadt***  
***Stichwort „ODENWALDKURIER“***  
***IBAN: DE55 5085 0150 0018 0093 40***

***V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt***  
***E-Mail [rfan@mail.de](mailto:rfan@mail.de)***